

Pädagogisches und organisatorisches Konzept zur Ganztagschule

1. Entwicklungsschritte des Ganztagschulbetriebes der Schule am Teichgarten

Die Schule am Teichgarten ist seit dem 01.08.2005 eine offene Ganztagschule nach § 8.2 des Erlasses des MK zur öffentlichen Ganztagschule vom 16.03.2004. Derzeitige Grundlage der Arbeit in der Ganztagschule ist der Runderlass des MK vom 01.08.2014 „Die Arbeit in der Ganztagschule“.

2. Ausbaustufen im Überblick

Schuljahre 2002/2005

Schon ab 2002 konnte in Zusammenarbeit mit dem Präventionsbeauftragten des Landkreises Wolfenbüttel zweimal in der Woche eine Nachmittagsbetreuung vorwiegend für erziehungsschwierige Schülerinnen und Schüler angeboten werden.

Schuljahr 2005/2006

Start des Ganztagschulbetriebes ohne Landesmittel. Nachmittagsangebote sind mit Unterstützung des Landkreises (Honorarkräfte des Jugendamtes), der ARGE (1-€-Kräfte), der Freiwilligenagentur Wolfenbüttel (Ehrenamtliche) und durch zusätzliches Engagement vieler Lehrkräfte möglich. 12 Nachmittagskurse der Bereiche Sport, Förderunterricht, Soziales und Hausaufgaben können angeboten werden. Umbaumaßnahmen des Gebäudes im Hinblick auf die Anforderungen eines schulischen Ganztagsbetriebes beginnen.

Schuljahr 2007/2008

Das Land Niedersachsen stellt 30 Lehrerstunden für den Ganztagsbetrieb bereit von denen 10 budgetiert werden. Zu den bisherigen Mitarbeitern kommen Honorarkräfte und Kooperationspartner hinzu. Der Nachmittagsbetrieb kann auf 20 Angebote ausgebaut werden.

Schuljahr 2008/2009

Die Schule wird vom Land vollständig mit den zustehenden Lehrerstunden am Nachmittag versorgt. Von den 45 Lehrerstunden werden 15 budgetiert. Den Schülerinnen und Schülern kann nunmehr ein umfassendes und vielfältiges Nachmittagsangebot (30 Kurse) gemacht werden, das entsprechend der Nachfrage angepasst wird.

Schuljahr 2008/2009

Die Mittagsverpflegung in der neu eingerichteten schuleigenen Mensa beginnt.

Schuljahr 2009/2010

Nach Abschluss der notwendigen Umbaumaßnahmen findet im August 2009 die offizielle Eröffnungsfeier der Ganztagschule statt.

Schuljahr 2010/2011

Mit Unterstützung des Schulträgers wird ein Betreuungsangebot für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1 und 2 in den Ganztagsbetrieb integriert.

Schuljahr 2015/2016

Wechsel der Organisationsform von der offenen Ganztagschule zur teilgebundenen Ganztagschule.

Anmerkung

Im Durchschnitt der letzten Jahre nehmen 65% der Schülerinnen und Schüler regelmäßig an einem oder mehreren Tagen Nachmittagsangebote wahr.

3. Ziele und Aufgaben

3.1 Ziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- Individuelle Kompetenzen und Werte entdecken,
- Stärken ausbauen und Schwächen kompensieren,
- Aktiver und selbstbestimmter ihr Leben gestalten,
- Zugang zu außerschulischen Einrichtungen bekommen,
- positive Freizeitgestaltungsmöglichkeiten erfahren,
- Verantwortung für Mitmenschen und Umwelt übernehmen,
- Respekt vor und Toleranz gegenüber Anderen entwickeln,
- Frustrationstoleranz und Konfliktfähigkeit ausbauen,
- Stärken gegenüber Sucht- und Kriminalitäts-/Gewaltanreizen entwickeln und
- sich intensiv mit dem Einstieg ins Berufsleben auseinandersetzen.

Unsere Ganztagschule will die Eltern bei ihren Erziehungsaufgaben unterstützen und die Chancen der Schülerinnen und Schüler auf einen späteren Einstieg in das Erwerbsleben erhöhen.

3.2 Aufgaben

Zum Erreichen der o.g. Ziele werden in der teilgebundene Ganztagschule gem. § 10.3 des RdErl. d. MK v. 1.8.2014 aufsteigend ab dem 5. Jg. im Schuljahr 2015/16 unterrichtliche und verbindliche, den Unterricht ergänzende Angebote koordiniert. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von freiwilligen Kursangeboten im Sinne der offenen Ganztagschule, die die individuellen Interessen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Schon vor dem Start des offiziellen Ganztagschulbetriebes im Jahr 2005 bestand diesbezüglich eine sehr enge Zusammenarbeit mit dem Landkreis Wolfenbüttel. Ab 2005 kam dann eine Vielzahl an Kooperationspartnern hinzu (s.u.).

Insbesondere über die Schülervertretung wirken die Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung der Ganztagsangebote mit. Im Rahmen der verschiedenen Konferenzen und Gremien werden die Eltern in Planung und Entwicklung des Ganztagsbetriebes einbezogen.

Es ist Aufgabe des Ganztagschulbetriebes, seine Zielsetzungen der Leitidee der Schule ‚Miteinander leben, lernen, sich entfalten‘ zu unterstellen. Entsprechend wird ein vielfältiges Ganztagsangebot (s.u.) vorgehalten, werden die einzelnen Angebote auf ihre Eig-

nung hin erprobt, hinterfragt und ggf. verworfen oder verändert bzw. ersetzt. Die Schule reagiert auf sich verändernde Schülerschaften und auf gemachte Erfahrungen.

4. Organisation

4.1 Verpflichtender Ganztagsunterricht

Der verpflichtende Tag schafft einen verbesserten Gestaltungsspielraum für im Schulprogramm verankerte Module, die über den Pflichtunterricht hinausgehen. Zu nennen sind hier der PC-Führerschein, der Klassenrat, der Schwimmunterricht, die Vorbereitung auf die Radfahrprüfung, der Schulkiosk, die Babybedenzeit (geblockt), Mobilität (geblockt), die individuelle Betreuung durch Berufseinstiegsbeleiter, der Kurs ‚Verbraucherführerschein/Erwachsenwerden‘ sowie das Berufspraxisband der Bereiche Hauswirtschaft, Holzwerkstatt und Fahrradwerkstatt. Die genannten Module finden im Klassenverband bzw. jahrgangsbezogen statt. Darüber hinaus können Förder- und Forderkurse eingerichtet werden.

4.2 Offenes Ganztagsangebot

An den verbleibenden drei Nachmittagen wird ein vielfältiges Kursprogramm angeboten, welches die Bereiche Sport, Musik, Kunst, Handwerk, Soziales, Schülervertretung, Schulsanitäter, Computer, Hausaufgaben, Prüfungsvorbereitung und Freizeitgestaltung abdeckt. Die inhaltlich breit gefächerten Nachmittagskurse werden von Lehrkräften, Mitarbeiterinnen mit Arbeitsvertrag als auch von Kooperationspartnern angeboten. Hier besteht seit Jahren eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die Schülerinnen und Schüler melden sich für die gewählten Kurse verbindlich für ein Halbjahr an. In der Regel sind die Kurse jahrgangsübergreifend angelegt. Die meisten Kurse sind zweistündig. Bei einstündigen Kursen (z.B. Keyboardunterricht) ist für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler im Bedarfsfall die Betreuung bis 15.00 Uhr gesichert. An den Tagen mit freiwilligen Nachmittagsangeboten findet der Pflichtunterricht am Vormittag statt.

4.4 Mittagessen

Das Mittagessen findet für die Jahrgänge 1 und 2 in der Zeit zwischen 12.10 und 13.00 Uhr statt. Die Kinder werden hier begleitet von vier Mitarbeiterinnen, die vom Schulträger explizit für die Betreuung eingestellt wurden.

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 3 bis 10 nehmen ihr Mittagessen in der Zeit zwischen 13.00 und 13.30 Uhr ein. In dieser Zeit werden sie von Lehrkräften bzw. einer Sozialpädagogin beaufsichtigt.

Das Essen wird in der schuleigenen Mensa eingenommen. Hinsichtlich des Caterings besteht eine langjährige Kooperation mit dem Solferino Wolfenbüttel unter der Regie des DRK. Die Anmeldung erfolgt freiwillig. Für Schülerinnen und Schüler, die Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket erhalten, ist das Essen kostenlos, alle anderen zahlen pro Mahlzeit 3 €.

5. Unsere Nachmittagsangebote im Überblick



6. Kooperationspartner

Die nachstehende Auflistung zeigt eine exemplarische Auswahl der Institutionen, Einrichtungen, mit denen in den vergangenen Jahren eine Zusammenarbeit bestand und zum großen Teil weiterhin besteht. Sie ermöglicht einen guten Einblick in die vielfältigen Handlungsfelder im Kontext unseres Ganztagsbetriebes. Viele Angebote oder auch Maßnahmen hätten ohne diese Kooperationen nicht gemacht bzw. durchgeführt werden können.

- Jugendamt des Landkreises Wolfenbüttel
(jeden 1. Donnerstag im Monat Sprechstunde des Jugendamtes im Hause)
- Erziehungsberatungsstelle des Landkreises Wolfenbüttel
- Präventionsbeauftragter des Landkreises Wolfenbüttel
- (Musikschule) Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel
- Polizei Wolfenbüttel (Mobilität)
- Gesundheitsamt Wolfenbüttel
- Diakonie Wolfenbüttel gGmbH

- ARGE Braunschweig
- Freiwilligen-Agentur Wolfenbüttel
- benachbarte Horteinrichtungen
- Jugendhilfe e. V.
- Deutsches Rotes Kreuz (DRK)
- Johanniter-Unfallhilfe e. V.
- MTV Wolfenbüttel
- Lukas-Werk

7. Räumlichkeiten

Der Schulträger hat im Rahmen des Investitionsprogramms des Bundes "Zukunft, Bildung und Betreuung" (*IZBB*) Gelder zum Umbau unserer Schule bekommen und seinerseits zusätzliches Geld investiert, um die Schule am Teichgarten zu einer Schule umzubauen, die den Anforderungen einer modernen Ganztagschule entspricht. Hierbei wurde intensiv mit der Schulleitung, den Lehrkräften und den Eltern zusammengearbeitet, um den spezifischen Anforderungen von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf gerecht zu werden. So spiegelt sich insbesondere in den umgestalteten Fachräumen, Fluren, Schulhofabschnitten sowie in der schönen Mensa die Leitidee unserer Schule ‚Miteinander leben, lernen, sich entfalten‘. Die Schülerinnen und Schüler haben die Neugestaltung der Schule als Wertschätzung erfahren und danken ihrerseits mit Wertschätzung.

8. Qualitätsentwicklung

Folgende Bereiche lassen sich mit Ausnahme des ersten Punktes nicht in Zeitrastern fixieren. Sie sind Schwerpunkte im Rahmen eines kontinuierlichen Qualitätsentwicklungsprozesses und werden im Wechselspiel mit anderen Themen immer wieder Geltung erlangen.

- Austausch über Erfahrungen mit der Rhythmisierung insbesondere hinsichtlich des verbindlichen Tages
- verstärkte inhaltliche und organisatorische Abstimmung der Angebote
- besondere Berücksichtigung der Interessen und Bedürfnisse der jüngeren Jahrgangsstufen
- Stärkung der Verbindlichkeit der Anmeldungen
- Evaluation